



Die Laurentiuskirchgemeinde veranstaltet einen offenen Fotowettbewerb zu dem nebenstehend genannten Motto, und alle können sich beteiligen.

Das Thema kann frei ausgelegt werden, dass darunter z.B. Begegnungen zwischen Menschen in der Gemeinde, zum Kirchentag, im Urlaub, oder wo auch immer, verstanden werden.

Die Fotos werden zum Sommergemeindefest am 3. September 2011 in Kaditz ausgestellt, und hier findet auch die Wahl der besten Fotos statt. Alle Anwesenden können sich daran beteiligen.

Die Bilder sollen auch noch eine Zeit über das Gemeindefest hinaus in der Kaditzer Kirche ausgestellt bleiben – natürlich nur sofern die Autoren der Bilder ihre Zustimmung hierzu geben.

Technisches:

Einsendeschluß: 14. August 2011

Umfang der Teilnahme: Zwei Bilder pro

Teilnehmer.

Präsentationsformat: 20 mal 30 Zentimeter. Dies ist verbindlich und soll nicht überschritten werden. Es wird eine Herstellung der Bilder über die gängigen Anbieter von Abzügen für Digitalfotos empfohlen. Die Kosten halten sich für das genannte Format noch in engen Grenzen.

Titel/Unterschriften: Zur Präsentation können ein Titel und Bildunterschriften gehören – dies ist aber nicht Bedingung. Eine Überschrift soll in Arial, Schriftgrad 36 gedruckt werden, und eine Bildunterschrift in Arial, Schriftgrad 22. Dann jeweils ausschneiden.

Identifizierung: Die Präsentation zum Fest soll ohne Nennung der Autorennamen erfolgen, gelüftet werden diese dann im Zuge der Prämierung. Trotzdem sollen die Beiträge nicht anonym abgegeben werden. Es kann ein Zettel mit Name/Adresse/Telefonnummer beigelegt werden, auch eine Bleistiftnotiz auf der Fotorückseite wäre nützlich.

Abgabe: Entgegengenommen werden die Bilder im Gemeindebüro auf der Kopernikusstraße, oder es können Vereinbarungen unter der Kontaktadresse getroffen werden.

Kontakt: fotos_zum_sommerfest@gmx.de – für Absprachen aller Art zum Thema. Oder telefonisch unter 0152 27575974, 01773133318

Die Gemeinde freut sich auf breite Teilnahme, und auch auf anregende Gespräche bei der Präsentation.

Arndt Weiske, Peter Haschenz und Günther Scheibe